

Moritz Schauenburg, Verlagsbuchhdlg.  
in Lahr (Baden)

Ich bitte davon Kenntnis zu nehmen, daß die in meinem Verlage erscheinenden Familienkalender für 1918



## Lahrer Hinkender Bote

Großer Volkskalender  
des Lahrer Hinkenden Boten

und

Hebels  
Rheinländ. Hausfreund  
vergriffen sind.

Da ein Neudruck ausgeschlossen ist, können sämtliche noch rückständigen Bestellungen keine Erledigung mehr finden.

Gleichwohl nahm ich davon Abstand, die zahlreichen Firmen, die vor Erscheinen des neuen Jahrgangs auf meine Ankündigung hin Exemplare **bedingt** bestellten, um sofortige Rücksendung zu ersuchen. Einmal um diesen Firmen in jetziger Zeit Arbeit und Spesen zu ersparen, dann aber auch um sie nicht der Möglichkeit zu berauben, die wohl nur noch geringen Lagerbestände abzusetzen, was jetzt um so eher der Fall sein wird, weil vom Verleger nichts mehr bezogen werden kann.

Jedes Sortiment, das also noch über einen kleinen Lagerbestand verfügt, kann daher durch Schaufensterauslage dafür sorgen, daß dieser bis aufs letzte Stück abgesetzt wird.

Lahr (Baden)

Moritz Schauenburg.

30. November 1917.

## Politische Bücherei

geleitet von

Geh. Rat  
Prof. Dr.  
Erich Marcks



Geh. Rat  
Prof. Dr.  
H. Schumacher

Prof. Dr. R. Smend

Demnächst gelangt zur Versendung:

① Der Friede  
und die deutsche Zukunft  
von  
Alfred Hettner

o. Prof. der Geographie a. d. Universität Heidelberg

Bei der Behandlung weltpolitischer Fragen macht sich immer stärker der geographische Gesichtspunkt geltend; diese „geopolitische“ Betrachtung hat auch der als Geograph längst hochgeschätzte Heidelberger Gelehrte seinem neuen Werk zu grunde gelegt. Was Hettners „Der Friede und die deutsche Zukunft“ von vielen anderen, das gleiche unerschöpfliche Thema behandelnden Schriften stark abhebt, ist die große Besonnenheit, die strenge Sachlichkeit bei aller warmen Vaterlandsliebe. In klarer Übersichtlichkeit erörtert er nach wichtigen einleitenden Kapiteln die Punkte, die beim Friedensschluß jedem einzelnen unserer Feinde gegenüber in Betracht kommen, nicht im Ton kategorischer Forderungen oder aufdringlichen Rates, sondern indem er ein sehr wertvolles positives Tatsachen-Material als Grundlage für die zu treffenden Entschlüsse ausbreitet.

Geheftet M. 3.50, im soliden Einband der Politischen Bücherei M. 5.—

In Rechnung 30%, bar 33 1/2 % u. 11/10

Einbände, auch der Freieemplare, werden mit M. 1.15 netto berechnet

Zur Versendung ins Feld  
und für Bahnhofsbuchhandlungen  
als hübscher Pappband gebunden M. 4.—

Stuttgart

Deutsche Verlags-Anstalt